

## Die Wirtschaftsfragen.

### Die Ernährungsverhältnisse in Deutschböhmen.

Gestern sprachen die Abg. Kříž, Dr. v. Sodgman und Schreier beim Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler vor, um ihm die Wünsche und Forderungen der deutschböhmisches Bevölkerung bezüglich der Ernährungsverhältnisse vorzubringen. Bekanntlich wurde von der Bevölkerung des nördlichen Deutschböhmens und insbesondere sodann von der Deutschen Arbeiterpartei die Forderung auf Einbeziehung Deutschböhmens in das Versorgungsgebiet der angrenzenden Teile des Deutschen Reiches aufgestellt, die angesichts der täglich unhaltbarer werdenden Ernährungsverhältnisse nun schon von der gesamten Bevölkerung Deutschböhmens erhoben wird.

Wie uns aus führenden Kreisen der Deutschen Arbeiterpartei mitgeteilt wird, erblickt die deutschböhmisches Bevölkerung angesichts der vollständigen Desorganisation des Ernährungswesens in der Durchführung der obenwähnten Forderung die einzige Möglichkeit, Deutschböhmen vor noch ärgerem Elende zu schützen. Es sei ausgeschlossen, daß Deutschböhmen unter den gegenwärtigen Ernährungsverhältnissen noch ein weiteres Jahr werde durchhalten können. Die erhobene Forderung komme durchaus nicht überraschend und erscheine auch nicht undurchführbar. Von der Deutschen Arbeiterpartei wird darauf verwiesen, daß angesichts der Hungerepidemien in den böhmischen Randbezirken schon vor längerer Zeit die Forderung erhoben wurde, die Gemeinden des Randbezirkes dem sächsischen Versorgungsgebiete einzuverleiben, wodurch infolge der besseren Verkehrsverhältnisse der Zushub von Lebensmitteln auch bei den schlimmsten winterlichen Witterungsverhältnissen möglich sei, wogegen bekanntlich die Zufuhr in diese Gemeinden von der böhmischen Seite aus bei sehr schlechtem Wetter schon im November unmöglich sei. Diese Forderung wurde von der Arbeiterpartei schon vor längerer Zeit auch bei den maßgebenden Regierungsstellen vertreten und von diesen als *erwägungswert* bezeichnet. Nachdem sich in den letzten Wochen die Ernährungsverhältnisse auch in den Niederungen Deutschböhmens so gestaltet haben, wie in den Gebirgsgegenden, hat die Deutsche Arbeiterpartei die Forderung auf ganz Deutschböhmen ausgedehnt. Jedenfalls wird die Frage bei Zusammentritt des Hauses Gegenstand der eingehendsten Beratung zwischen den Zentralstellen und den deutschböhmisches Abgeordneten sein. Wenn die Regierung nicht in der Lage ist, Gewähr dafür zu bieten, daß das kommende Wirtschaftsjahr eine gründliche Besserung der gegenwärtigen Verhältnisse bringt, so wird sie sich wohl oder übel mit der Forderung der verpflegs-wirtschaftlichen Einverleibung an die angrenzenden Teile des Deutschen Reiches befreunden müssen.